

Beispiel Ergänzung EinV

Eine Eingliederungsvereinbarung muss unterschrieben werden, da sonst eine Sanktion/ Kürzung droht und die EinV als Verwaltungsakt erlassen wird. Dagegen lässt sich dann allerdings Widerspruch einlegen.

Wir empfehlen: 1. Gut vorbereitet zum Gespräch gehen, ggf. - falls überraschend – Termin verschieben lassen. 2. EinV nicht vor Ort unterschreiben, mitnehmen, kopieren. Ggf. Ergänzung lt. folgenden Mustern anfertigen. 3. EinV unterschreiben unter Hinzufügung des Satzes: „Da diese EinV nicht in allen Punkten den Inhalten unseres Gespräches gerecht wird und m.E. einige für eine Eingliederung wichtige Punkte fehlen, habe ich mir erlaubt, das in beiliegendem Schreiben festzuhalten. Ich betrachte das Schreiben damit als Teil der Eingliederungsvereinbarung und unterschreibe die Eingliederungsvereinbarung unter Einbeziehung dieses Zusatzes.“

Musterschreiben 1

Sehr geehrte ...

die inhaltlichen und rechtlichen Zweifel an der Zulässigkeit und Sinnhaftigkeit der sog. „Eingliederungsvereinbarung“ nach § 15 SGB II sind Ihnen sicherlich bekannt. Diese Zweifel teile ich.

Gespräche über „Chanceneinschätzung“, wie mit Ihnen geführt, besser noch: echtes „Coaching“, schätze ich, ...

Aus diesen Erfahrungen heraus bin ich der Meinung, dass die von Ihnen vorgeschlagene EinV nicht in Allem dem Inhalt unseres Gespräches entspricht.

Erlauben Sie mir deshalb einige Vorschläge zur Ergänzung:

1. wie Sie richtig festgestellt haben, bin ich nicht „arbeitslos“, sondern kann nur vom wirtschaftlichen Ergebnis meiner Arbeit nicht existieren. Darum erhalte ich aufstockendes ALG II.

2. Natürlich bin ich ständig bemüht, „alle Möglichkeiten zur Beendigung oder Verringerung“ meiner Hilfebedürftigkeit auszuschöpfen.

3. Dazu gehört selbstverständlich auch das Bemühen um eine sozialversicherungspflichtige Tätigkeit – in Anbetracht der Prekarität meiner wirtschaftlichen Lage und des ungünstigen Verhältnisses zwischen Aufwand und Ertrag meiner selbständigen Tätigkeit sicher verständlich.

7. Eine weitere Chance eröffnet sich mir

8. Letzteres hat mit bereits zwei kleine zusätzliche Tätigkeitsbereiche eröffnet: ...

Ich bitte daher, die Eingliederungsvereinbarung in diesem Sinne zu verändern / zu ergänzen, oder diese Schreiben als Teil der Vereinbarung anzusehen.

Zur Vereinfachung habe ich mir erlaubt, die Vereinbarung zu unterschreiben und eine entsprechende Ergänzung anzubringen.

Selbstverständlich bin ich gerne zu weiteren Gesprächen bereit. Sollte ich nichts weiteres von Ihnen hören, so gehe ich davon aus, dass es auch von Ihnen so akzeptiert ist. Ich würde mich dann zum xx-xx-2006 wieder bei Ihnen melden und berichten.

MUSTERSCHREIBEN 2

Erklärung zur Eingliederungsvereinbarung vom xx.xx.2006 , zwischen
AfA/ARGE in Bochum Universitätsstrasse 74
vertreten durch

XXX XXXstrasse 44xxx Bochum

Nr. BG: 321Axxxxx

xx.xx.2006

Sehr geehrter Herr, Damen und Herren.

Wie sie in unserem Gespräch am xx.xx.06 erfuhren, besitze ich weder einen Schulabschluss noch eine berufliche Ausbildung. Dies schränkt meine Vermittelbarkeit in hohem Maße deutlich ein.

Der bisherige Entwurf der „Eingliederungsvereinbarung“, umfasst keine konkrete Förderung meines Falles, die im ersten Arbeitsmarkt eine Vollbeschäftigung möglich macht.

Da ich mich jedoch bereits einige Zeit mit dem Medium Internet beschäftige, und daher autodidaktisch ein wenig Web- Seiten Gestaltung erlernte, zudem einen Zugang zum komponieren von Musik habe, würde eine Weiter- bzw. Fortbildung im Bereich der Mediengestaltung meine Chancen auf dem Arbeitsmarkt sicherlich erhöhen. Um eine solche Förderung im Bereich der Mediengestaltung sähe ich die „Eingliederungsvereinbarung“ gerne erweitert.

Natürlich bin ich ständig bemüht, „alle Möglichkeiten zur Beendigung oder Verringerung“ meiner Hilfebedürftigkeit auszuschöpfen.

Dazu gehört selbstverständlich auch das Bemühen um eine sozialversicherungspflichtige Tätigkeit

Jedoch überschreitet die im Entwurf festgelegte Anzahl an Bewerbungen, (60 pro) Jahr die maximal zur Verfügung stehende Erstattungssumme, die für maximal 52 Bewerbungen reicht!

Eine Abänderung der Anzahl würde ich begrüßen, da ich als völlig unausgebildeter Mensch sowieso kaum offen Stellen zu finden vermag, und das Versenden von Blindbewerbungen an Firmen, welche gar nicht einstellen wollen aus Erfahrung wenig erfolgversprechend ist.

Ich bitte daher, die Eingliederungsvereinbarung im Sinne der beiden angeführten Punkte zu verändern / zu ergänzen, oder dieses Schreiben als Teil der Vereinbarung anzusehen.

- Stellensuche/ Erstellung von Bewerbungsunterlagen mindestens 4 pro Monat.
- Förderung/ Weiterbildung im Bereich der Mediengestaltung

Zur Vereinfachung habe ich mir erlaubt, die Vereinbarung zu unterschreiben und dieses Schreiben als Ergänzung anzubringen.

Selbstverständlich bin ich gerne zu weiteren Gesprächen bereit. Sollte ich nichts weiteres von Ihnen hören, so gehe ich davon aus, dass es auch von Ihnen so akzeptiert ist. Ich würde mich dann zum xx.xx.2006 wieder bei Ihnen einfinden und berichten.

Ich erkläre mit diesem Schreiben auch, dass ich die Ihnen sicherlich bekannten inhaltlichen und verfassungsrechtlichen Zweifel an der Zulässigkeit der sog. „Eingliederungsvereinbarung“ nach § 15 SGB II teile.